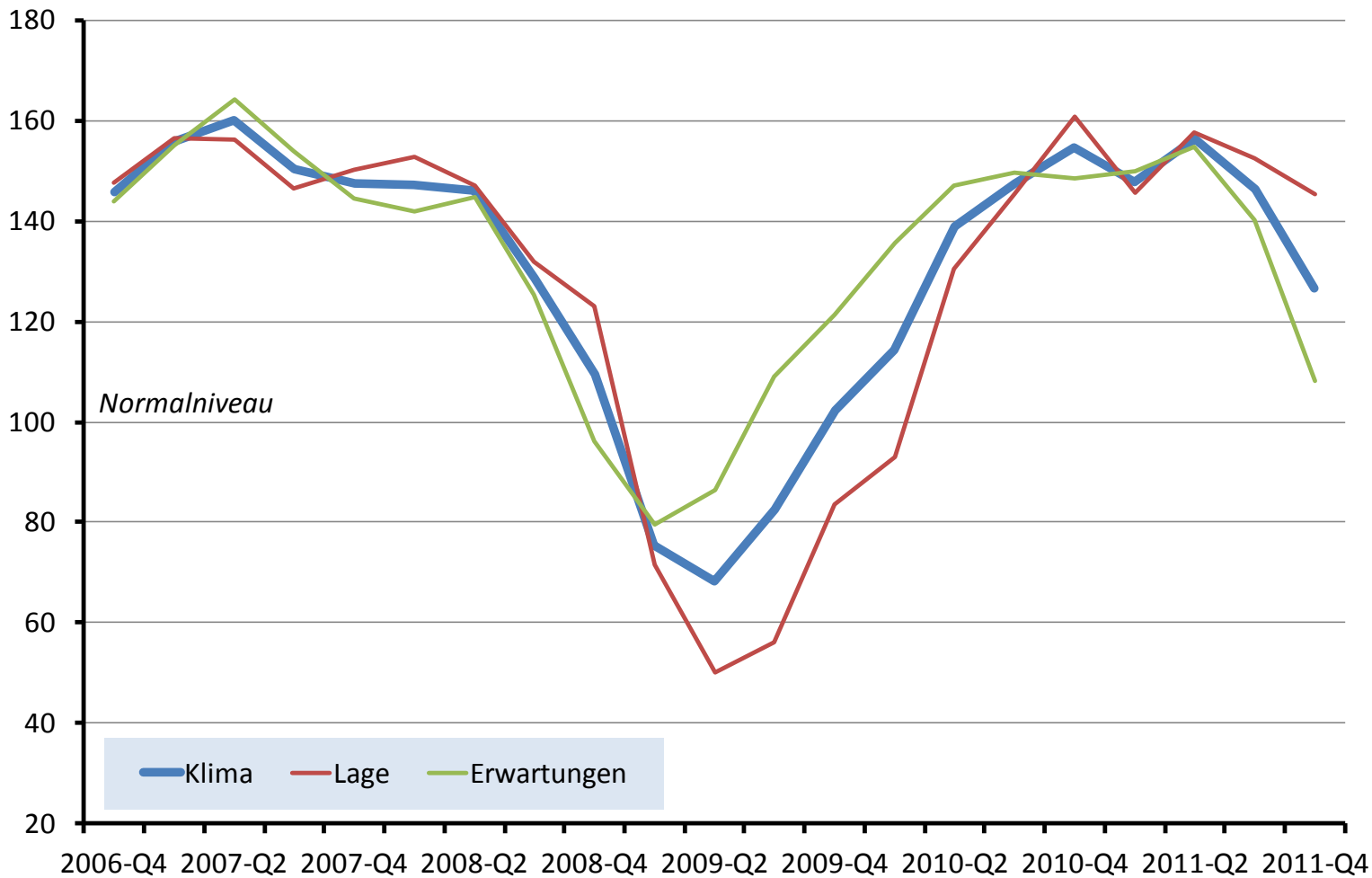


# **Logistik-Indikator**

## **Ergebnisse 2006-Q4 bis 2011-Q4**

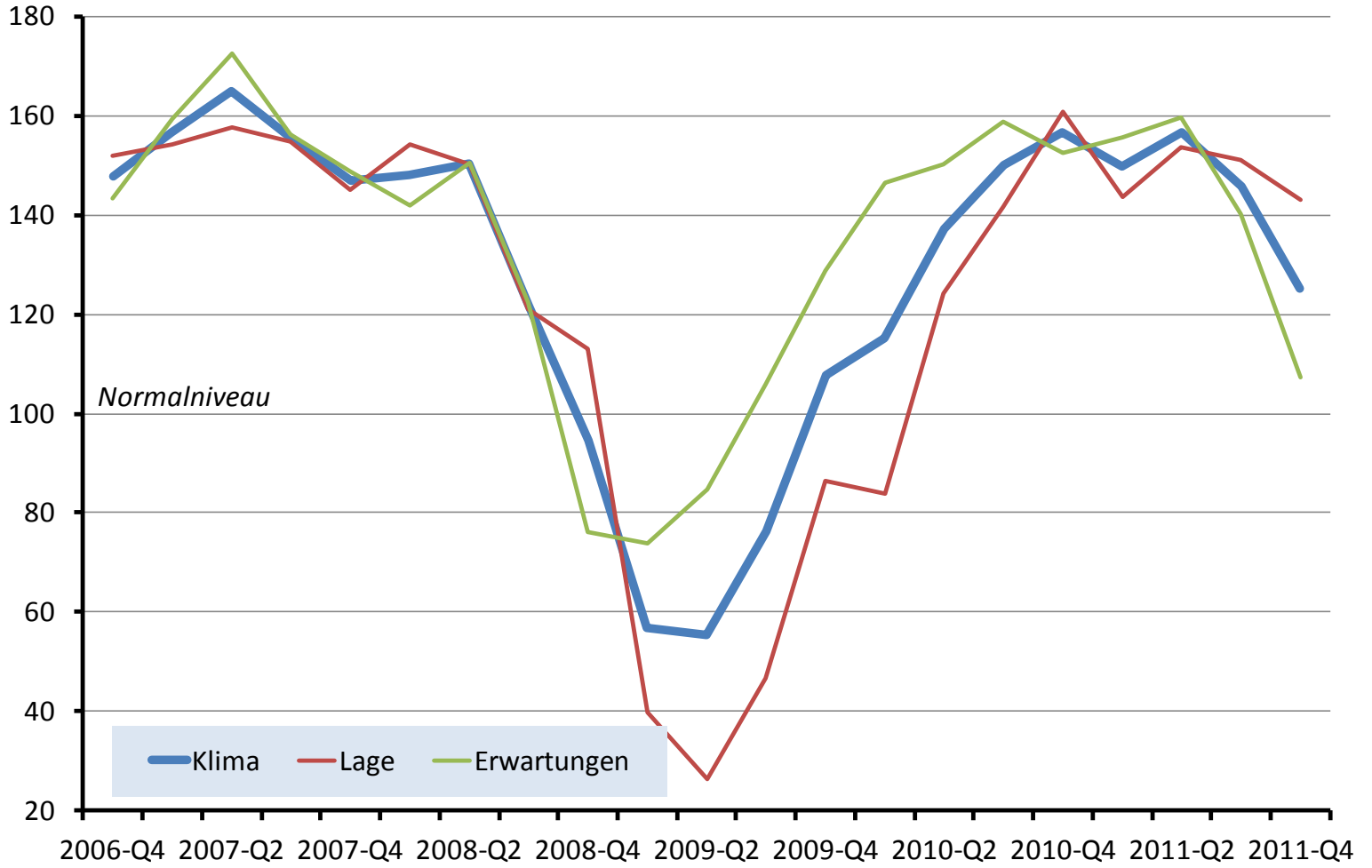
---

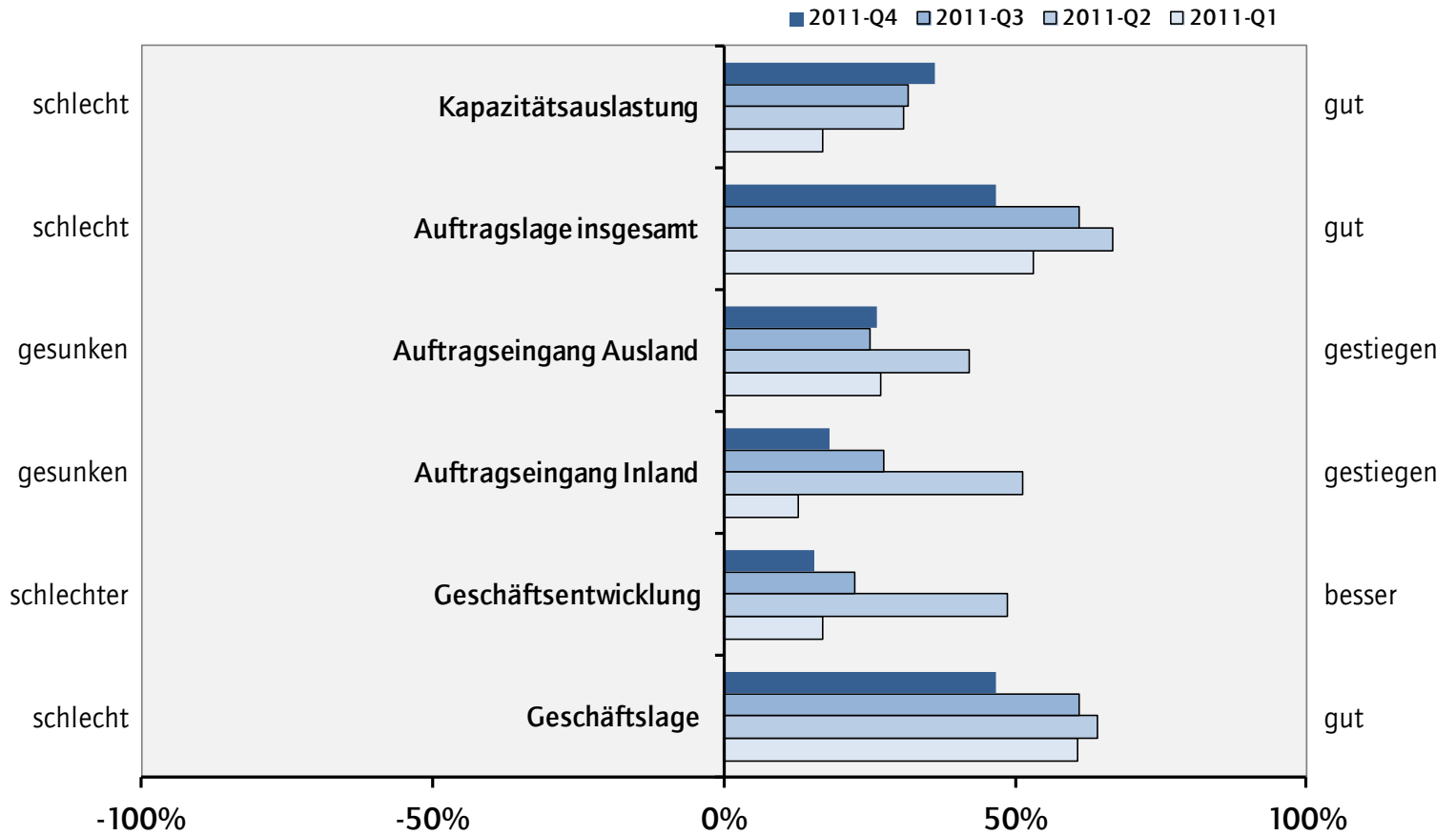
Dr. Stefan Kooths, Prognose-Zentrum

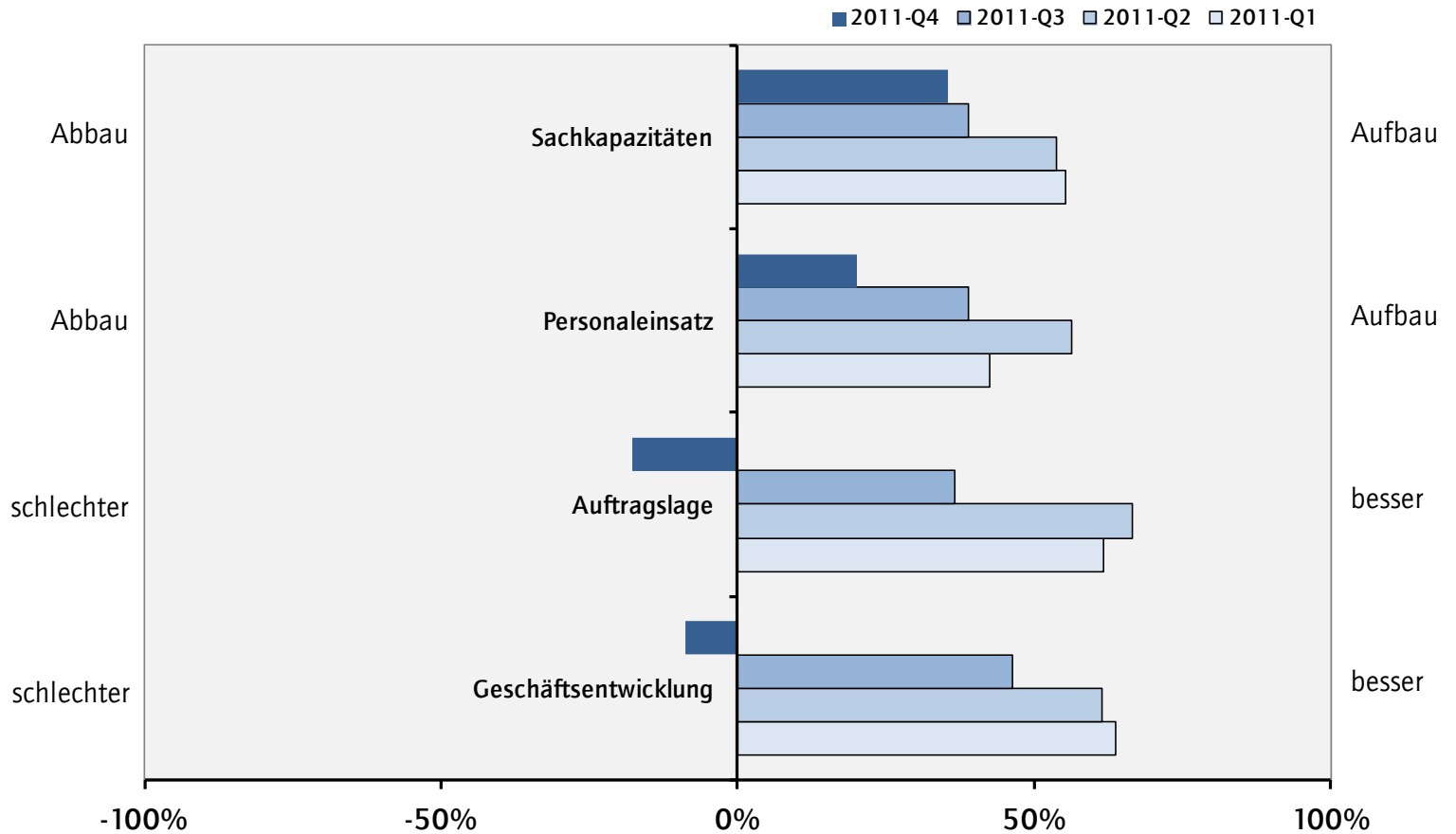


# Teilindikator „Logistikdienstleister“

Indexpunkte

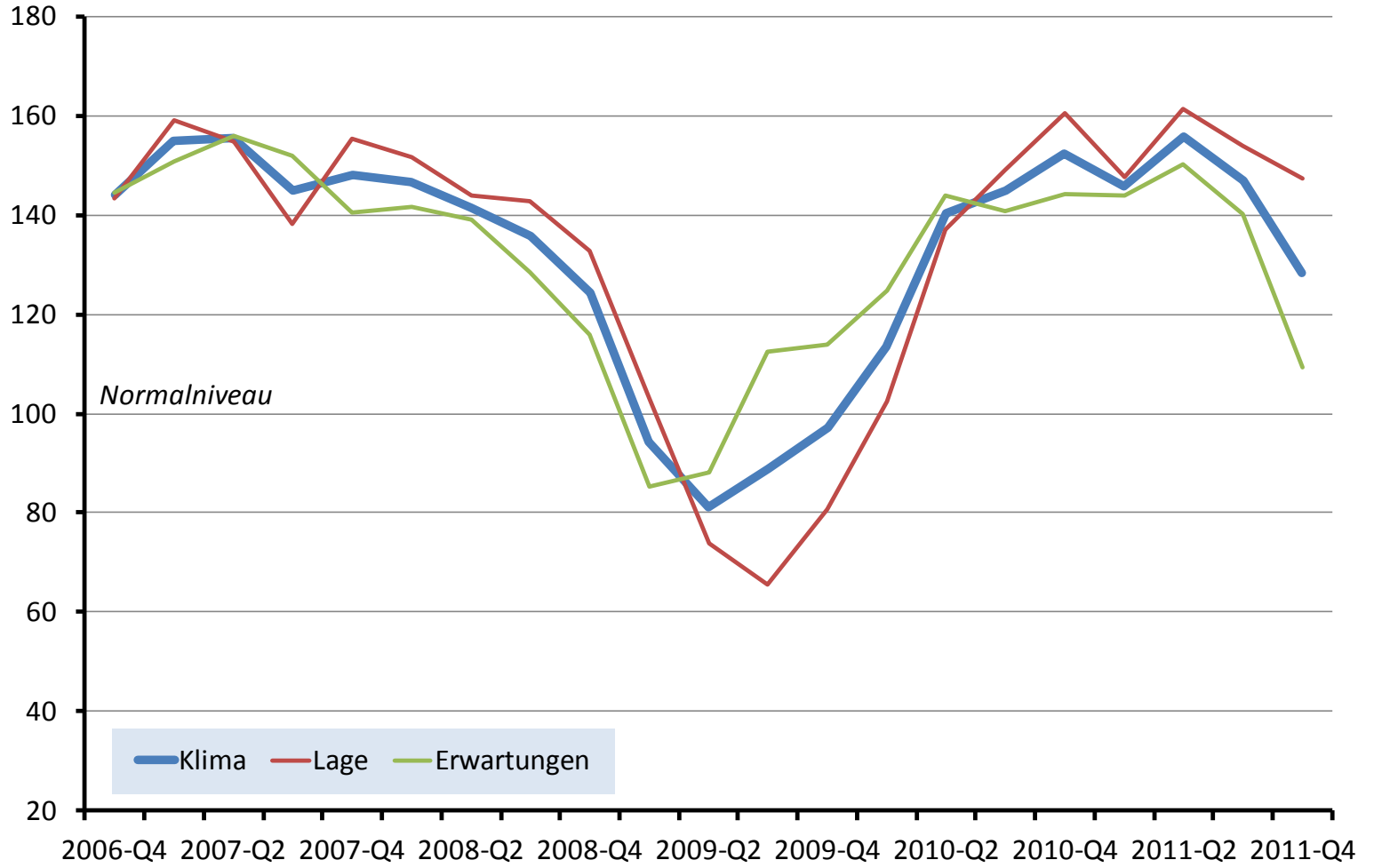


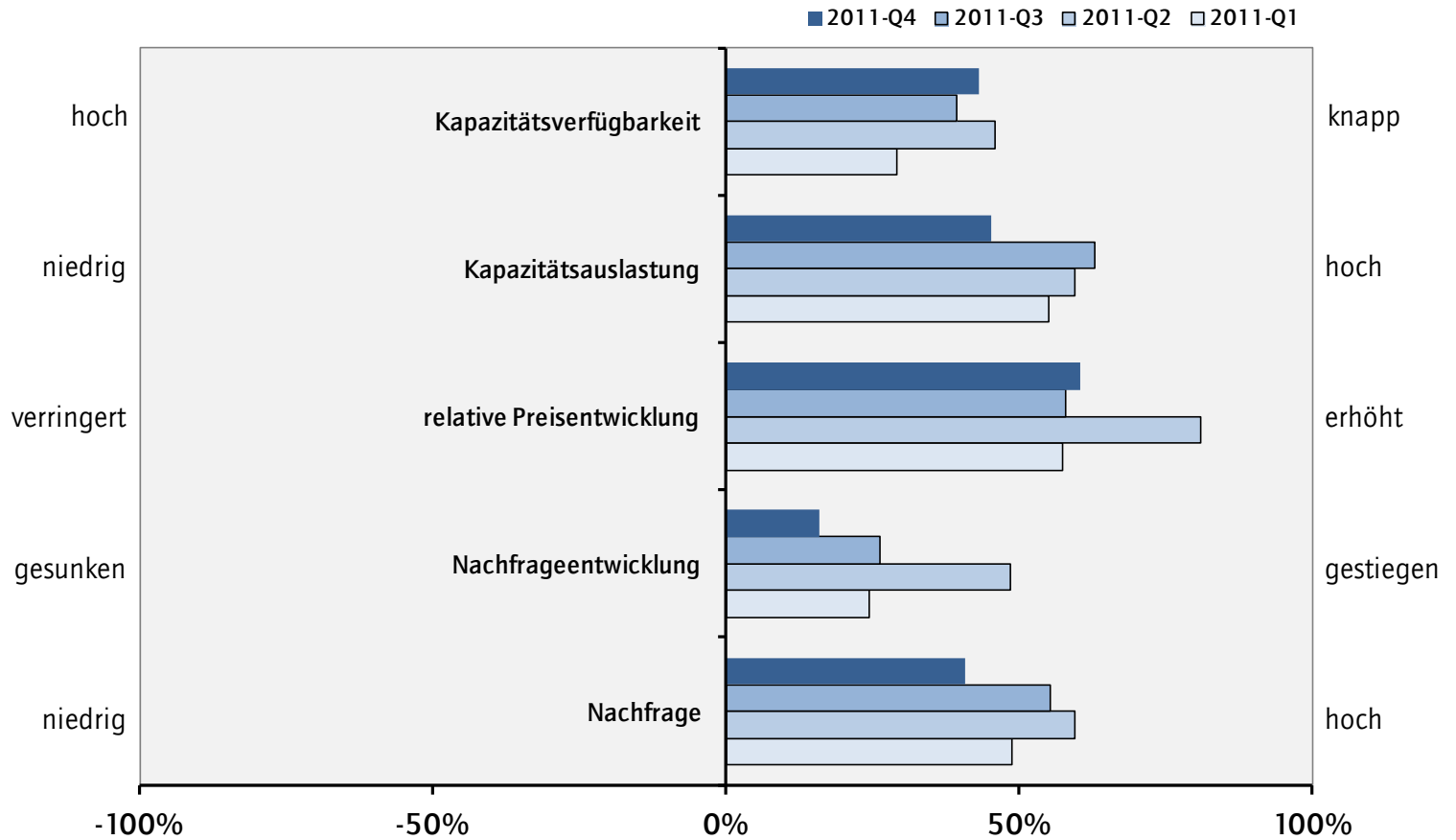




# Teilindikator „Industrie und Handel“

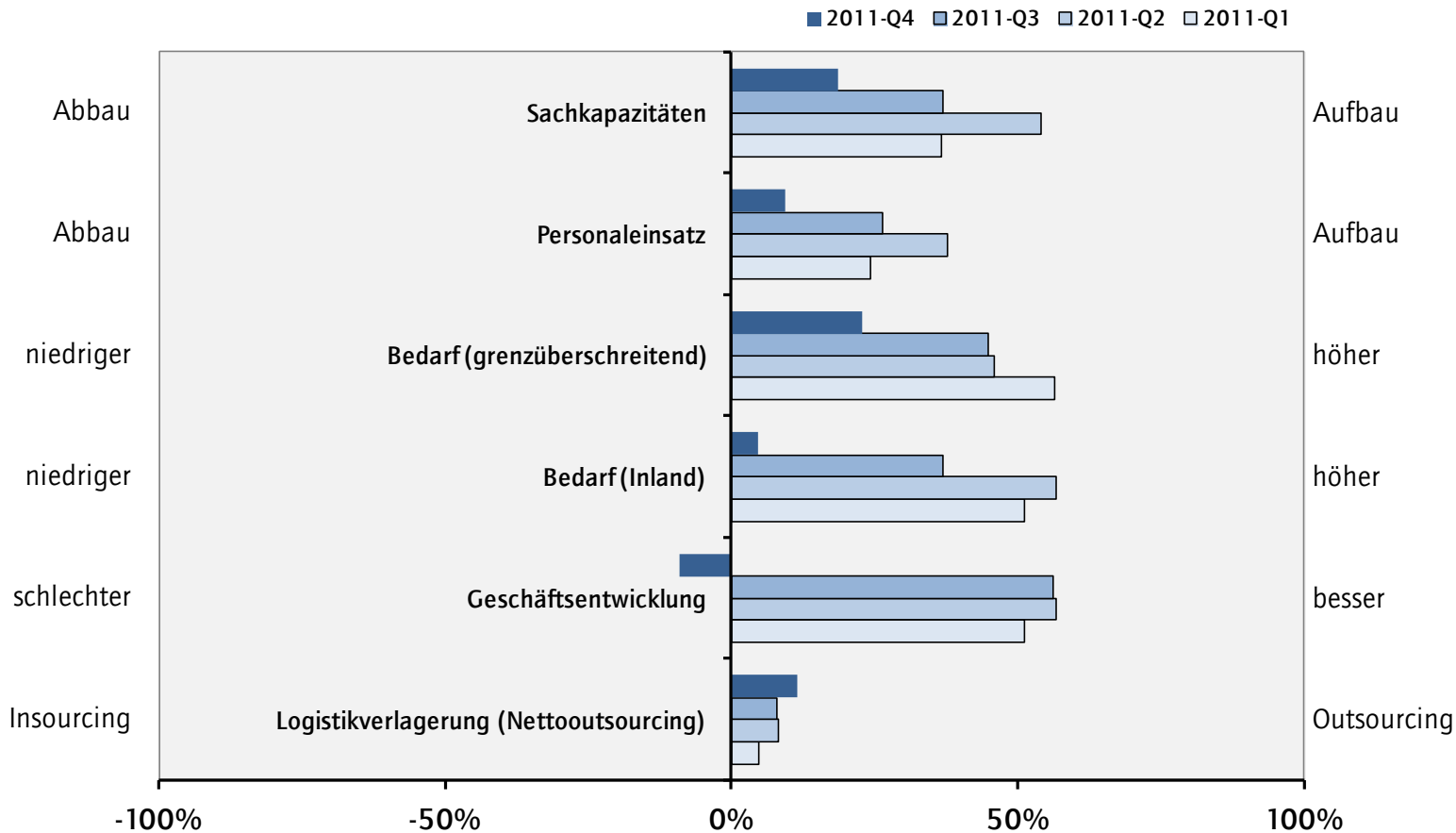
Indexpunkte





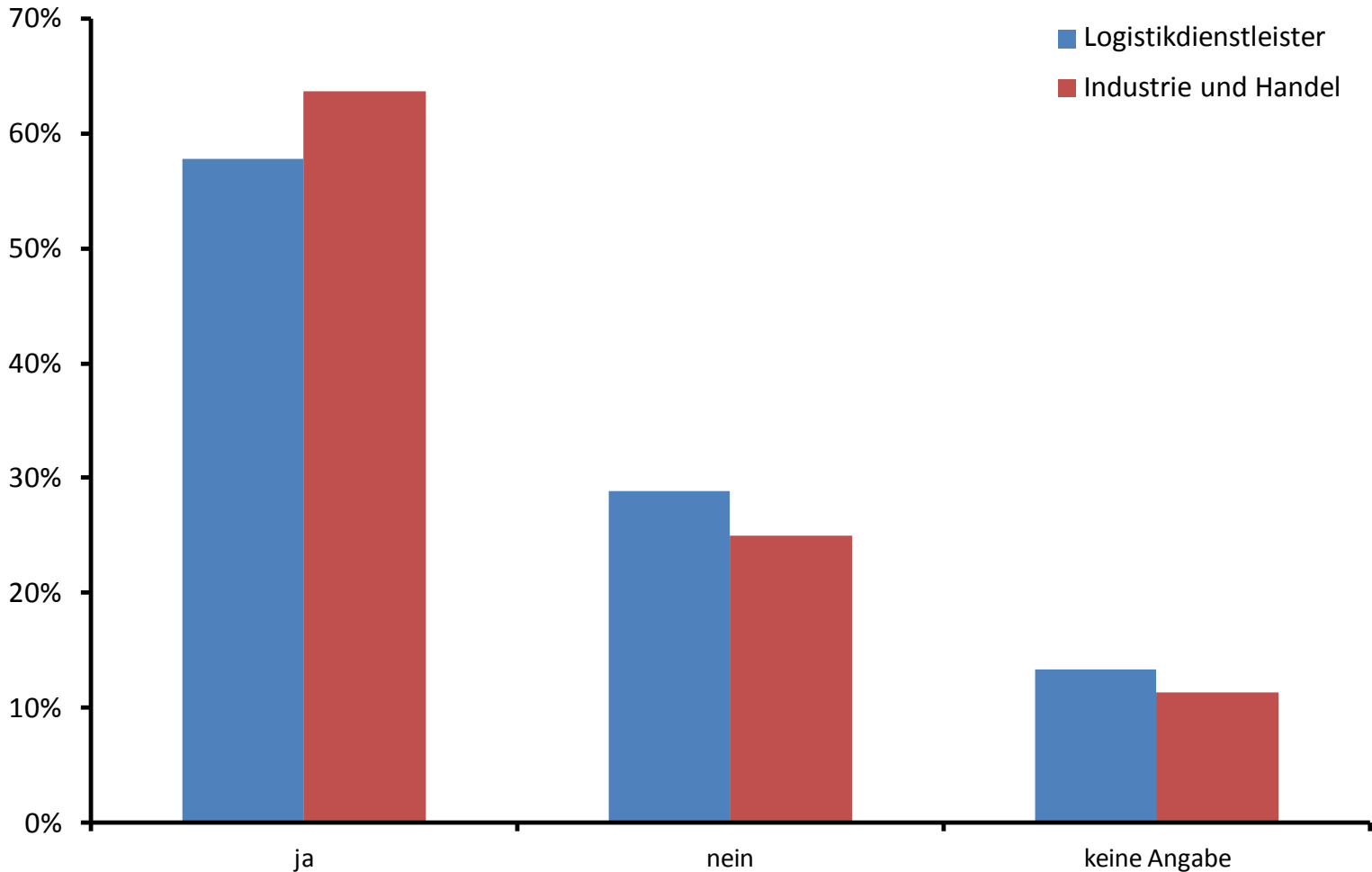
# Industrie und Handel: Erwartungen

Saldo der expansiven Antworten in Prozent aller Befragten, Erwartungshorizont: 12 Monate



# Rettungspakete für Euro-Länder: Gefahr für die Stabilität in Deutschland?

Antworten in Prozent aller Befragten



Fragestellung: Der Ausweitung des Euro-Rettungsschirms EFSF wurde vom Deutschen Bundestag und den übrigen Ländern des Euroraums zugestimmt. Über eine weitere Ausweitung des EFSF durch die Aufnahme von Krediten bei der Europäischen Zentralbank wird spekuliert. Sehen Sie durch die immer weitere Aufstockung der Hilfsmaßnahmen und der damit einhergehenden steigenden Risiken die wirtschaftliche Stabilität in Deutschland als größten Garantienggeber in Gefahr?

- Der Logistik-Indikator wird vom Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel im Auftrag der Bundesvereinigung Logistik e.V. berechnet. Er basiert auf der quartalsweisen Expertenbefragung der jeweils 100 größten deutschen Unternehmen, für die Logistikleistungen als Anbieter (Logistikdienstleister) bzw. als Anwender in Industrie und Handel eine besondere Rolle spielen. Die Befragung läuft jeweils in der ersten Hälfte des mittleren Quartalsmonats. Das Fragendesign zielt auf die konjunkturelle Beurteilung der mit Logistikleistungen verbundenen ökonomischen Aktivitäten innerhalb der Grenzen der Bundesrepublik Deutschland ab. Sämtliche quartalsbezogenen Fragen beziehen sich auf eine jahreszeitlich übliche (um saisonale Effekte bereinigte) Einschätzung.
- Für sämtliche Fragen stehen drei Antwortalternativen zur Wahl, die sich jeweils als positiv-expansiv, durchschnittlich-neutral und negativ-kontraktiv kennzeichnen lassen. Aus den Antworten wird zunächst der Saldo der positiv-expansiven Antworten gebildet (positiv-expansive abzüglich negativ-kontraktive Antworten) und auf den Durchschnitt aller Befragten bezogen (diese Anteilswerte werden mit jeder Veröffentlichung des Indikators separat berichtet). Anschließend werden die zu den jeweiligen Teilbereichen „Lagebeurteilung“ und „Erwartungen“ gehörenden Anteilswerte gemittelt und auf den Zahlenbereich 0 (entspricht 100 % negativ-kontraktiver Antworten) und 200 (entspricht 100 % positiv-expansiver Antworten) skaliert (bei einem Indikatorwert von 100 halten sich expansive und kontraktive Antworten die Waage). Der Durchschnitt aus den so entstehenden Lage- und Erwartungsindikatoren bildet den Klimaindikator für die Angebots- und Anwenderseite. Durch eine gleichgewichtete Zusammenfassung beider Marktseiten entsteht der Gesamtindikator, getrennt nach Lage, Erwartungen und Klima.